



EDLES SCHMUCKSTÜCK

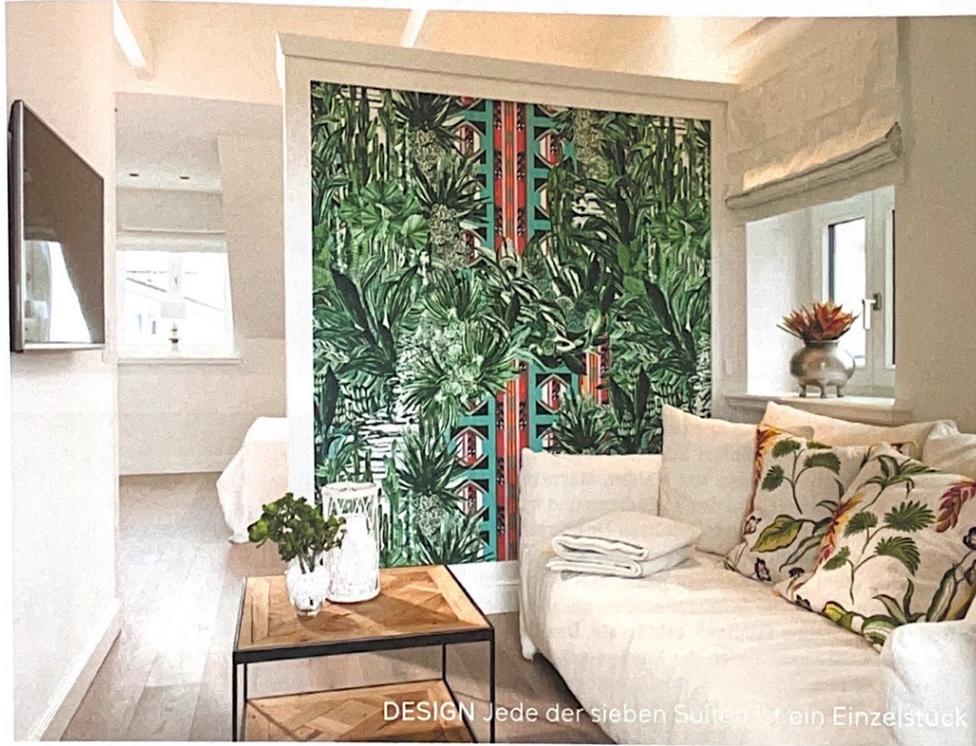
Harmonische Farben, edle Designer und eine sehr große Vorstellungskraft haben das wunderschöne Boutique-Hotel „Sylter Zollhaus“ in der Westerländer Boysenstraße zu dem gemacht, was es heute ist. Verantwortlich dafür sind Susanne Kreuzberg-Suchy und ihr Mann Oliver Suchy von der Höpershof GmbH.

Text: Kim Julia Schöffler
Fotos: Michael Magulski



SYLTER ZOLLHAUS Zauberhaftes Boutique-Hotel in Westerland





DESIGN Jede der sieben Suiten ist ein Einzelstück

Als die damalige Pension Freya im Jahr 2013 zum Verkauf stand, waren sich Susanne und ihr Mann Oliver schnell einig: „Aus diesem Haus machen wir ein Schmuckstück.“ Ein Unterfangen, das eine große Vorstellungskraft voraussetzte, denn in den 1970er Jahren wurden solche Objekte eher in praktische Häuser umgebaut. Der Name stammt im Übrigen vom Haus nebenan. Das Restaurant „Altes Zollhaus“ war früher ein echtes Postamt, wo man alles verzollen musste, als es die EU noch nicht gab. In Anlehnung daran haben die Suchys dem Hotel den Namen „Sylter Zollhaus“ gegeben. „Wir haben beim Bauamt nach den Originalbauplänen gefragt, die wir zum Glück bekamen. Das Haus wurde um die Jahrhundertwende gebaut und war wunderschön, aber herausfordernd“, erinnert Familie Suchy. Die Verschachtelung der Etagen ist typisch für diese Bauart, denn aufgrund des schmalen Grundrisses musste jeder Zentimeter optimal ausgenutzt werden. Zum Teil mit halben Geschossen und versetzten Etagen. „Da ich mich um das gesamte Innenraumkonzept und das Design kümmere, während mein Mann die Projektentwicklung übernimmt, war dieses Haus

ein Spieleparadies. Ich konnte mich mit Stoffen und Tapeten, Lampen, Bodenbelägen und der Ausgestaltung der Suiten total ausleben. Entstanden sind letztlich sieben unterschiedliche Suiten auf vier Etagen und im Souterrain können sich unsere Gäste im Spa-Bereich vom trubeligen Leben in Westerland erholen“, fasst sie zusammen und ergänzt: „Manche Gäste fühlen sich hier so wohl, dass ich auch gleich deren Ferienhaus einrichten soll.“

Und schon der Empfangsbereich lässt erahnen, wie sehr sich die 51-jährige mit dem Thema Inneneinrichtung und Innenarchitektur befasst. „Das ist eine von Pierre Frey designte Tapete. Mich haben die colorierten alten Zeichnungen dieser traditionellen Gewänder sofort fasziniert. So farbenfroh, aber nicht kitschig. Und sie hat mit 1,40 Meter Breite pro Bahn absolutes Überformat. Das ist eher nicht üblich“, sagt sie nicht ohne Stolz. Das ganze Hotel wirkt wie eine spannende Ausstellung. Überall gibt es besondere Highlights zu entdecken, die auf dem offenen Marmorputz besonders gut zur Geltung kommen. Die Ketten-



lampen im Flur werfen ein spektakuläres Licht an die Wände und in den Suiten kombiniert Susanne Suchy viel Weiß mit themenbezogenen Akzenten aus Malibu, Marrakesch, Miami, Myanmar, Madagaskar, von den Malediven und von Mauritius. Sie ist auf Du und Du mit den edelsten Designern, lässt auch schon mal einen Stuhl anders beziehen, wenn der eigentliche Entwurf nicht in ihr Konzept passt. „Da mache ich keine Kompromisse, denn die Innenraumkonzepte plane ich in aller Regel ja für meine Kunden“, erklärt sie. Das Hotel ist nämlich nicht einmal ansatzweise das Einzige auf der To-do-Liste von Susanne Kreuzberg-Suchy. 60 Appartements, Häuser und Hausteile, davon sieben Appartements direkt neben dem Hotel, das angeschlossene Restaurant „Altes Zollhaus“ und der Kern ihrer heutigen Arbeit: das Einrichtungshaus in der Wedemark. „Daher kommen wir eigentlich. Wir haben dort ein Nähatelier für Gardinen und Bezüge. Richtig alte Schule“, erklärt sie. Seit Kurzem gibt es außerdem ein Sylter Pendant in der Keitumer Landstraße 12 in Westerland. Mit ihrem Mann teilt sie diese Leidenschaft für Design, Bau, Wohnen und Einrichten. „Aber ich bin eine absolute Perfektionistin. Da ist es auch schon vorgekommen, dass ich kurz vor Schluss alles über den Haufen geworfen habe. Aber mein Mann und ich sind schon seit 34 Jahren zusammen. Er kennt mich und ich ihn“, sagt sie und schmunzelt. Vor 20 Jahren haben sie sich ein zweites Standbein auf Sylt aufgebaut und pendeln seither zwischen Hannover und der Nordseeinsel. „Ich habe aber auch schon auf Mallorca, in London und in der Schweiz gearbeitet. Nach Sylt kommt eben die ganze Welt und so kam häufig eins zum anderen. Geplant habe ich wenig in meinem Leben.“ Was sie plant ist die Zeit mit der Familie, denn die ist rar und für sie das Wichtigste. „Und wir können auch nur so frei agieren, weil meine Schwiegereltern im Haus wohnen und somit immer jemand da ist“, ist Susanne Kreuzberg-Suchy dankbar.



Sylter Zollhaus
Boysenstraße 16 - 18, 25980 Sylt
Tel. 04651.66 95, hoepershof-sylt.de